

Schausteller lässt Betreiber im Stich

Kunsthandwerklicher Weihnachtsmarkt in Groß Düngen kämpft mit zahlreichen Widrigkeiten

Von Michael Vollmer

Groß Düngen. Trockenes Wetter, klirrende Kälte: Bessere Bedingungen konnten sich die Veranstalter des kunsthandwerklichen Weihnachtsmarktes in Groß Düngen nicht wünschen. Auch mit der Zahl der Gäste ist der Förderverein Groß Düngen nach der zweijährigen Corona-Zwangspause zufrieden. Doch die letzten Stunden vor dem Markt verliefen für den Vorsitzenden Andreas Claas und sein zwölköpfiges Team nicht so, wie sie es sich erhofft hatten.

Denn am Freitag erhielt der Vorsitzende die Nachricht, dass das Karussell und ein für den Markt besonders wichtiger Verkaufsstand nicht kommen würden. „Zu einem Weihnachtsmarkt gehört nun mal Schmalzkuchen. Außerdem sorgte das Karussell bei den kleinen Leuten immer für großen Spaß“, berichtet Claas. So drohten nun zwei Attraktionen komplett wegzubrechen. „Der Schausteller aus Celle

hat uns im Stich gelassen. Er hat wohl seine Stände in Hannover aufgebaut. Offenbar, weil er glaubte, dort mehr Geld zu verdienen“, erläutert der Groß DünGENER. Der Vorsitzende setzte sich nach der Hiobsbotschaft ans Telefon und versuchte die Situation noch so gut es geht zu retten.

Dazu stellte sich ein weiteres Problem ein. Denn ein Bürger aus Groß Düngen hatte zugesagt, einen Geldbetrag für die Kinder zu spenden, damit sie ohne Kosten mit dem Karussell fahren können. „Das Geld war nur für diesen Zweck bestimmt“, berichtet Claas. „Ich habe zwei Stunden telefoniert. Dann hatte ich die Zusage eines Schaustellers aus Lehrte auf den Tisch, der kleine Elektrofahrzeuge vermietet. Der Mann ist zu unserer großen Freude kurzfristig eingesprungen“, freut sich Claas.

Und so konnten die kleinen Leute doch noch zu der einen oder anderen Freifahrt starten. Einige junge Leute aus dem Ort haben die Be-



Dichtes Gedränge beim Weihnachtsmarkt.

FOTO: MICHAEL VOLLMER

treuung der rasanten Fahrzeuge übernommen. Quasi über Nacht musste zudem noch jemand gefunden werden, der auf die kleinen Rennautos aufpasst. Dazu gab es in den vergangenen Wochen allerhand beim Förderverein zu tun. „Der eine oder andere Anbieter hatte durch Corona komplett aufgehört oder sich entschlossen, in eine andere Branche zu wechseln“, erklärt Claas. Sorge bereitete außerdem die Grippewelle, die aktuell die Runde macht. Samstagmorgen sind beim Vorsitzenden noch zwei Absa-

gen eingegangen. Auch zwei Mitstreiter aus dem Team liegen derzeit krank im Bett.

Rund 60 Aussteller waren beim Markt dabei. „Es sind auch einige neue Anbieter dabei, die sich hoffentlich bei uns wohlfühlen“, sagt Claas. Die Freude darüber, dass wieder etwas in Groß Düngen los ist, sei auf dem Platz spürbar gewesen. Zu den treuen Ausstellern gehört zum Beispiel der AWO-Ortsverein Groß Düngen, der wieder Kekse, Marmelade oder auch Socken aus eigener Herstellung im Angebot hatte. „Zum Glück gibt es wieder einen Markt hier in Groß Düngen“, meint eine Mitarbeiterin des Wohlfahrtsverbandes. Zu den beliebten Attraktionen zählte auch in diesem Jahr wieder die Auktion von Weihnachtsbäumen. Dabei kamen 14 gespendete Tannen unter den Hammer. Auch der Weihnachtsmann ließ sich auf der Marktmeile sehen. Um die Speisen und Getränke kümmernten sich in erster Linie die Groß DünGENER Vereine und Verbände.